

Grußwort zum Fest der Evangelischen Allianz in Deutschland 21. März 2023, Bad Blankenburg

ERZPRIESTER RADU CONSTANTIN MIRON

VORSITZENDER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN IN DEUTSCHLAND (ACK)

Liebe Geschwister in der Evangelischen Allianz,

vielen Dank für Ihre Einladung zum heutigen Fest und zum Aufschlagen des neuen Kapitels in der Geschichte der Evangelischen Allianz. Als Vorsitzender der ACK, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, bin ich dankbar für das in den zurückliegenden Jahren gewachsene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, für das dabei entstandene freundschaftlich-geschwisterliche Miteinander. Wie nahe sich ACK und Evangelische Allianz dabei gekommen sind und wie ähnlich wir denken und planen, zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass wir unsere großen Feiern unbewusst auf das gleiche Datum legen. Während Sie in Bad Blankenburg zusammengekommen sind und das Fest der Evangelischen Allianz feiern, feiern wir ein paar Kilometer weiter nördlich in Magdeburg das 75jährige Jubiläum der ACK. Daher kann ich heute leider nicht persönlich bei Ihnen sein, was ich sehr bedauere. So grüße ich Sie alle sehr herzlich auch im Namen meiner Vorstandskollegen und der Delegierten der morgen beginnenden Mitgliederversammlung!

Zuallererst gilt unser Dank Ihnen, lieber Bruder Vetter, für die zurückliegenden Jahre der Zusammenarbeit und das geschwisterliche Miteinander. In Ihrer fünfjährigen Amtszeit haben Sie – wenn ich das aus meiner Außensicht, aber in großer Empathie so sagen darf – das Grundanliegen der Evangelischen Allianz weiter vorangebracht, die Einheit der Christen und eine Gebetskultur gefördert, haben biblische Orientierung gegeben und gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen und dazu beigetragen, dass das Evangelium Verbreitung findet.

Nun sind Sie in den wohlverdienten Ruhestand gestartet – gut, dass es Facebook gibt und wir den Bildern entnehmen können, wo Sie gerade sind – bei Ihren Kindern in Afrika oder sonst wo. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes Segen.

Diesen Segen wünsche ich auch der neuen Doppelspitze im Vorstand. Unsere Zusammenarbeit, lieber Bruder Schink und Bruder Heinrich, hat ja schon begonnen. Am Anfang des neuen Kapitels der Evangelischen Allianz steht das gemeinsam formulierte Gebet für die Einheit der Christen, das wir nun schon mehrmals miteinander in ganz unterschiedlichen Kontexten beten konnten und das darüber hinaus weite Verbreitung gefunden hat: ob im Rahmen der Gebetswochen oder bei den zahlreichen öffentlichen gemeinsamen Gebeten für Frieden unter dem Hashtag #prayforukraine und natürlich auch in unserem heutigen Festgottesdienst im Magdeburger Dom. Das ist ein Teil unserer gemeinsamen Geschichte und ich bin dankbar, dass wir diesen Beitrag mit gemeinsamer Tinte haben schreiben können. Und natürlich darf an dieser Stelle die Erwähnung des „Krischs“ nicht

fehlen: jener Staffelstab, der unsere beiden Gebetswochen im Januar miteinander verbindet und der in seiner Kombination aus Kreuz und Fisch sichtbar macht, was wir sind: gemeinsam schauen wir auf Christus, aus je eigenen Traditionen und Blickwinkeln.

Über jemanden, der zwischen allen Stühlen sitzt, sagt man, er sei nicht Fisch, nicht Fleisch. Ich sage Ihnen heute, lieber Bruder Schink und lieber Bruder Heinrich, seien Sie Fisch UND Kreuz.

Seien Sie Boten unseres gemeinsamen Herrn und seiner Auferstehung. Und das rufe ich allen Gästen dieses Festes zu, Freunde der Ökumene, Geschwister im Herrn und geliebte Gotteskinder! Lassen Sie uns das neu aufgeschlagene Kapitel in der Geschichte der Evangelischen Allianz in Deutschland an zahlreichen Orten in Deutschland mit bunter Tinte gemeinsam schreiben, lassen Sie uns gemeinsam beten und lassen Sie uns gemeinsam bekennen.

Erneuere Du das Angesicht der Erde
und mache uns zu glaubwürdigen Zeugen Deiner Liebe.
Maranatha. Halleluja!

Frankfurt, im März 2023